

Bilanzen

„E“ = Erinnerungswert, „U“ = Bilanzposten unter RM 500.—

Aktiva	30. 6. 1939	30. 6. 1945	30. 6. 1946	30. 6. 1947
	(in Tausend RM)			(RM)
Anlagevermögen	(1 464)	(1 294)	(1 301)	(1 306 356)
Elektrizitätsanlagen:				
Betriebsgrundstücke		4	4	3 913
Betriebsgebäude		9	10	9 559
Leitungsnetzanlagen	620	399	399	398 630
Transformatorstationen		61	61	61 119
Elektrizitätszähler		102	104	106 602
Konzessionen u. ähnliche Rechte		3	3	2 807
Gasanlagen:				
Wohngrundstücke		1	1	800
Betriebsgrundstücke		51	51	51 390
Wohngebäude		16	16	16 000
Betriebsgebäude	576	16	16	16 000
Gaswerksanlagen		8	8	7 800
Rohrnetzanlagen		294	294	293 813
Gasmesser		46	50	53 270
Hauszinssteuerablösung		1	1	750
Frühere Schiefergruben in Caub und Treis:				
Unbebaute Grundstücke	1	U	U	400
Berggerechtheite		U	U	100
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar	E	E	E	3
Beteiligungen	267	283	283	283 400
Umlaufvermögen	(782)	(1 003)	(965)	(857 730)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	52	10	7	5 807
Forderungen auf Grund von Warenlieferung u. Leistung.	48	281	153	89 485
Forderungen an Konzernunternehmen	671	705	767	741 137
Schecks	1	U	—	497
Sonstige Forderungen	—	—	—	11 202
Kassenbestand, Reichsbank- u. Postscheckguthaben	1	5	8	2 099
Andere Bankguthaben	9	2	30	7 503
Ansprüche an das Reich *				
	RM 2 246	2 297	2 266	2 164 086

Anmerkung:

* Ansprüche an das Reich aus Kriegsschäden

abzüglich:				
Rücklage f. Ersatzbeschaffung		191	195	195 499
Rückstellung zur Beseitigung von Kriegsschäden		185	130	127 000
Wertberichtigung		51	102	105 273

Passiva

Grundkapital	1 000	1 000	1 000	1 000 000
Rücklagen:				
gesetzl. Rücklage	100	100	100	100 000
Rücklage f. Ersatzbeschaffung	—	2	2	1 911
Andere Rücklagen	135	84	33	45 889
Wertberichtigungen des Anlagevermögens	899	888	919	949 019
Rückstellungen für ungewisse Schulden	15	7	3	2 345
Verbindlichkeiten	(21)	(161)	(196)	(60 622)
Auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	4	4	4	8 052
An Konzernunternehmen	13	25	11	26 119
Sonstige Verbindlichkeiten	4	132	181	26 451
Gewinn nach Vortrag	76	55	13	4 300
	RM 2 246	2 297	2 266	2 164 086

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Löhne und Gehälter	37	36	36	33 514
Gesetzl. soziale Abgaben	3	2	3	3 024
Abschreibungen auf Anlagen	50	33	31	30 391
Andere Abschreibungen	U	—	—	—
Steuern vom Ertrag u. vom Vermögen	64	88	39	67 807
Sonst. Steuern u. Abgaben	—	1	29	46 539
Konzessionsabgaben	—	37	—	—

Beiträge zu Berufsvertretungen	1	U	—	—
Außerordentliche Rücklage	15	—	—	—
Außerordentl. Aufwendungen	—	—	10	3 518
Zuweisung zu Rücklagen	—	—	—	13 264
Gewinn nach Vortrag	76	56	13	4 300
	RM 246	253	161	202 357

Erträge

Gewinnvortrag	21	13	15	13 264
Ertrag aus Strom- u. Gasverkauf gem. § 132 Abs. 1 II 1 A.-G.	176	222	118	170 318
Beteiligungen	17	—	26	16 892
Ertrag aus Zinsen	31	18	—	—
Außerordentl. Einnahmen	1	—	2	1 883
	RM 246	253	161	202 357

Reingewinn-Verteilung

Dividende	60	40	—	4 300 ¹
Vortrag auf neue Rechnung	16	16	13	—
	RM 76	56	13	4 300

¹ Siehe Dividenden-Garantievertrag mit der RWE, Essen.

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Krieg beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Mülheim-Ruhr, im Mai 1948.

gez.: Dr. J. P. Magnussen
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Während die Strom- und Gasversorgungsanlagen wieder voll lieferfähig waren, konnten Industrie und Haushalte infolge noch zu beherrschender Zerstörungen den Bezug nur in beschränktem Umfang ausüben. Trotzdem ist die Strom- und Gasabgabe gegen das Vorjahr erheblich gestiegen, und zwar nicht zuletzt durch teilweise Aufhebung der Rationierung, die mit Rücksicht auf die monatliche anhaltende Typhusepidemie höheren Orts zugestanden wurde. Die Stromabgabe ist im Berichtsjahr 1946/47 gegenüber 1945/46 von 2 386 481 kWh auf 4 175 412 kWh und die Gasabgabe von 155 967 cbm auf 743 529 cbm gestiegen. Das bilanzmäßige Ergebnis wurde durch nachzuholende Unterhaltungsarbeiten ungünstig beeinflusst und diese werden auch für die kommenden Jahre noch ausschlaggebend sein, so daß es im Interesse der Aktienminderheit angezeigt erschien, einen Dividende-Garantievertrag mit der Hauptaktionärin abzuschließen, der in der H.-V. vom 4. 12. 1947 genehmigt wurde.

Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten:

Die Zugänge bei den „Elektrizitätsanlagen“ beruhen auf Neubeschaffung von elektrischen Zählern und bei den „Gasanlagen“ auf Neubeschaffung von Gasuhren.

Unter „Forderungen an Konzernunternehmen“ erscheint das Guthaben der Gesellschaft bei der Hauptaktionärin „Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk A.-G., Essen“.

Die erlittenen und angemeldeten Ersatzansprüche für Kriegsschäden sind als besonderer Hauptposten „Ansprüche an das Reich“ ausgewiesen. Sie betragen RM 427 772.—. Die damit im Zusammenhang stehende Rücklage für Ersatzbeschaffung von RM 195 499.— und die Rückstellung zur Beseitigung von Kriegsschäden von RM 127 000.— wurden offen davon abgesetzt. Desgleichen die gebildete Wertberichtigung von RM 105 273.—, so daß die Ansprüche an das Reich voll gedeckt sind.

Den Rücklagen wurde unter „Andere Rücklagen“ der Gewinn-Vortrag aus 1945/46 mit RM 13 364.— zugeführt.

Nach Abrechnung mit der „Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk A.-G., Essen“ auf Grund des vorerwähnten Dividende-Garantievertrages verbleibt ein Reingewinn von RM 4 300.—, aus welchem 4% Dividende an die außenstehenden Aktionäre zur Verteilung gelangen.

Das Geschäftsjahr 1947/48 zeigt in der Strom- und Gasabgabe steigende Tendenz.

Kapazität (April 1949):

a) Die Gesellschaft schätzt ihre derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) im Vergleich zu der von 1939 auf 100 %.

b) Ausnutzung dieser Kapazität: 100 %.